

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08963557
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Tharandt, Stadt
Anschrift	Am Markt 12 (gegenüber)
Gem. * Fl-stck. * Flur	Tharandt * 168
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule (Wappen original), ehemals aufgestellt auf dem Marktplatz, ab 1964 Rudolf-Breitscheid-Park, heute wieder Am Markt, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kursächsische Distanzsäule bez. 1730, aus Sandstein, an dominanter Stelle auf dem Marktplatz; in der typischen Form (mit Entfernungsangaben beschrifteter) Obelisk auf Sockel, mit je zwei polnischen und Kurwappen sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen; 1824 als Verkehrshindernis abgetragen (Neubau der Freiburger Poststraße), Sockel und Schrifteil auf dem Markt wieder aufgestellt, Wappenstück auf einem Forstdenkmal in einem Garten in der Sidonienstraße platziert, 1870 Sockel und Schrifteil der Säule abgetragen und zum Hausbau verwendet, 1959 neue Säule hergestellt und mit originalem Wappenstück versehen, 1964 Säule aufgestellt.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzsäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Es erlangte überregionale Bedeutung in der Verkehrs- und Postgeschichte.

LfD/2013

Datierung bez. 1730 (Postdistanzsäule); 1959 (Replik); 1964 (Erste Kopie); 2006 (Kopie), Original bez. 1730

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIX/84/11

1998

Bechter, Barbara; Lukas

Kursächsische Postmeilensäule, hier noch Schillerstraße (im Stadtpark)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08963557 A

2011

Wersch, Maria

Kursächsische Postmeilensäule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 725 411

1999

Schumacher, Klaus-Dieter

Kursächsische Postmeilensäule (Distanzsäule), hier noch
Schillerstraße (im Stadtpark)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 725 412

1999

Schumacher, Klaus-Dieter

Kursächsische Postmeilensäule (Distanzsäule), hier noch
Schillerstraße (im Stadtpark)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08963557 C

2019

Fischer, Mandy

Postmeilensäule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

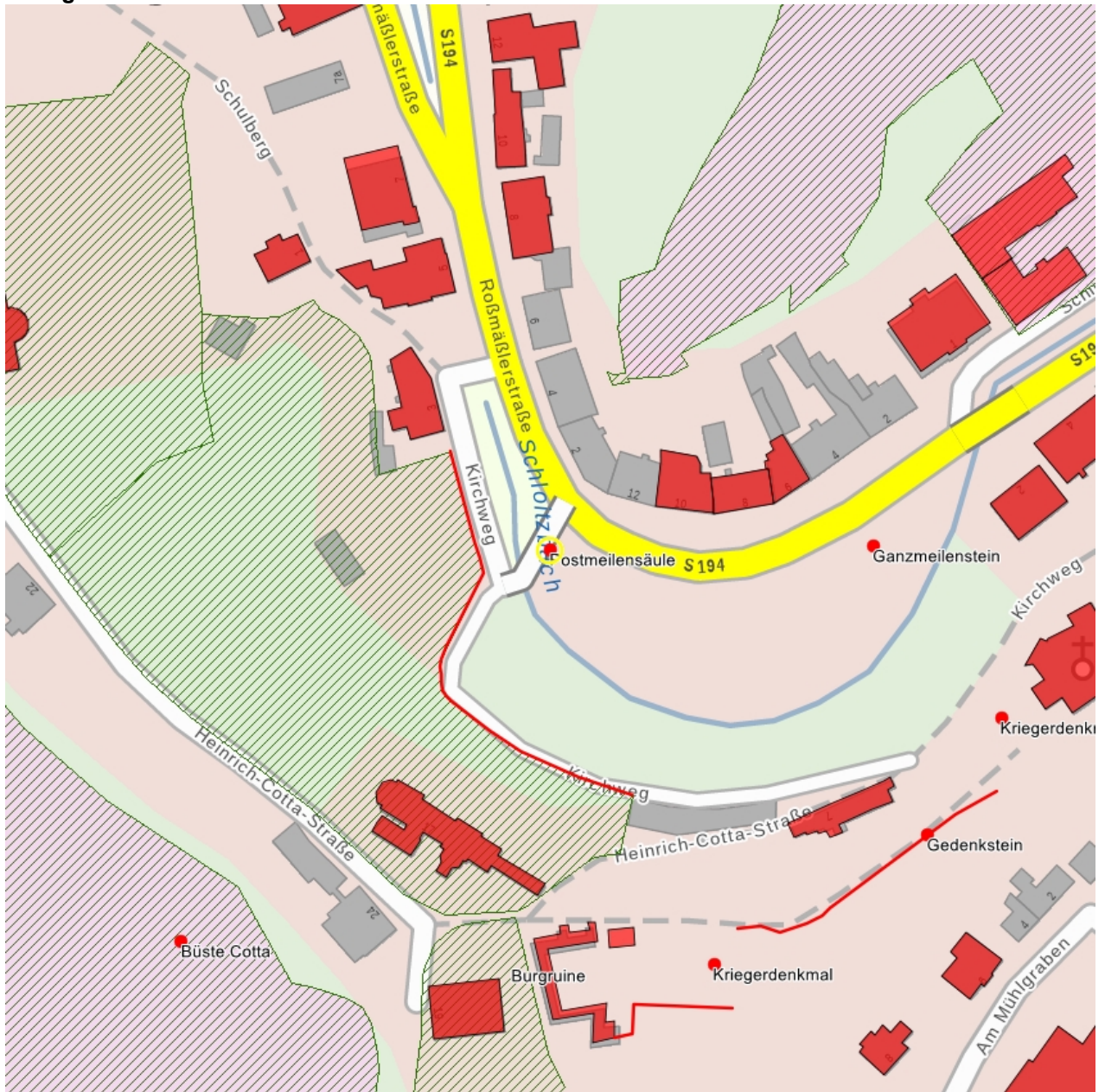
F 08963557 B

2018

Fischer, Mandy

Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

